



GELIEBTES BIEST

Alke Stachler

geliebtes biest

Alke Stachler

edition mosaik

etwas tun, das nur im märchen schön ist
einen menschen im tierkörper lieben
einen menschen im menschenkörper
jemandem etwas geben, das er nicht anfassen kann
an orte gehen wie an einen fluss, einen rand
jemandem namen geben
jemandem namen nehmen
etwas anfassen wollen, das sterblich ist
weil es sterblich ist
sich zurückverwandeln
den fluss abfühlen, zu sprechen versuchen
dinge mit dem mund
dinge mit den zähnen
den wald zurückverfolgen bis an die nassesten stellen
die wirbelsäulen der wölfe

etwas sagen, das nur im märchen funktioniert. wie ich kam, den schmerz im fluss zu versenken. es war einmal eine frau. zeitverschiebung, tierkreis. abläufe vor meinem inneren auge, abläufe vor meinem innern. was frau war, wird federn werden, kondensat. und wie ich auf die knie ging, wie um mich frei zu sprechen, rückwärts zu beten. in den fluss zu fassen wie in einen körper. der gedanke, dass blut uns durchzieht, sich bewegt in lautlosen serpentinen. wie um zu büßen für etwas, das nicht zu entschuldigen ist. um auf den schmerz zurückzukommen. den ich ja senken wollte.

das ich in einem gedicht, die kälte des weltraums,
von zwei optionen immer die dunklere.

ein gutes mädchen wird sich immer zu den flüchen
legen, immer seine zirkel zeichnen. nächte, in
denen das wasser umschlägt, konjunktive auf einer
skala bis wollen. kein ich außerhalb. bitte begrabt
meinen schutzgeist am ufer.

ich bin noch fähig zur panik. jeder tag ist hagel, ein
tanz ohne fersen. im nächsten leben eine zypresse
sein, nein, eine feder, nein, ich wollte meine seele
mit deiner überschreiben. ja, mein schatten hat
fangzähne. ich gehe in fallen, die ich selbst gestellt
habe, das tue ich sowieso, sag ja, sag nein, sag, dein
totem liebt dich nicht. jeder tag ist der letzte tag,
jeder tag ist der einzige. wir haben diese pfade im
kopf, fangzähne von gespenstischer gröÙe, haarris-
se im auratischen feld.

gehe wie eine schneide durch salzwasser, unfriede
unseren irdischen körpern, dass ab jetzt jeder tag
ein anagramm eines älteren

wir gehen über den köpfen der toten, du sagst,
wenn das hier schach wäre. wir gehen über den
wirbelsäulen der toten, du fragst, warum leidest
du. ich sage, ich fühle das magnetfeld der erde in
meinen gelenken, das sagt man schakalen nach.
verwandlungen von wolf, trauerzeugen, das licht
eine fläche, die nirgends endet. ich denke an deine
labyrinthischen knochen, die temperatur des
monds. ich sage, da ist was, das sich nachts dehnt.
rhetorische antworten, verwünschungen, die ich
nicht zurücknehmen kann. ich will, dass wir aus
farben verben machen.

Alke Stachler – *geliebtes biest*
edition mosaik

Alle Rechte vorbehalten
© mosaik – Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur, Salzburg 2019

Herausgebende: Josef Kirchner, Sarah Oswald
Layout/Satz: Sarah Oswald
Lektorat: Marko Dinić
Korrektorat: Manuel Riemelmoser

edition-mosaik.at
Gefördert von: Stadt Salzburg, Land Salzburg, Bundeskanzleramt Österreich
Dieser Band wurde mit einem Literaturstipendium des Bayerischen Staats-
ministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst gefördert.
ISBN: 978-3-9504843-0-4